

Hygieneplan Corona

Inhalt

1. Persönliche Hygiene
2. Raumhygiene für Veranstaltungs-, Tagungs-, Aufenthalts- und Verwaltungsräume sowie Flurbereiche
3. Hygiene im Sanitärbereich
4. Infektionsschutz in den Pausen
5. Personen mit erhöhtem Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf
6. Wegeführung
7. Meldepflicht
8. Allgemeines

1. Persönliche Hygiene

Das neuartige Coronavirus ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies erfolgt vor allem direkt über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie die Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Wichtigste Maßnahmen

- Bei Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Im Falle einer akuten Erkrankung während des Seminarbetriebes wird, soweit vorhanden, ein Mund-Nasen-Schutz angelegt und die betroffene Person unverzüglich in einen eigenen Raum, gebracht. Es folgt so schnell wie möglich eine Freistellung oder Abholung.
- Mindestens 1,50 Meter Abstand zu anderen Menschen halten.
- Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d. h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Gründliche Händehygiene (z. B. nach dem Betreten der Weiterbildungsinstitution, vor und nach dem Essen, vor und nach dem Toilettengang und vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske).

Die Händehygiene erfolgt durch

- a) Händewaschen mit Seife für 20-30 Sekunden (siehe auch <https://www.in-fektionsschutz.de/haendewaschen/>) oder, falls nicht möglich,
 - b) Händedesinfektion: Hierfür steht Desinfektionsmittel in ausreichender Menge in den Seminarräumen sowie Toilettenanlagen und Gemeinschaftsräumen zur Verfügung. Dieses in die trockene Hand geben und bis zur vollständigen Abtrocknung ca. 30 Sekunden in die Hände einmassieren. Dabei ist auf die vollständige Benetzung der Hände zu achten (siehe auch www.aktion-saubere-haende.de).
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.

- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegrehen.
- Das RKI empfiehlt ein generelles Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) in bestimmten Situationen (Tragepflicht in ÖPNV, Büro) im öffentlichen Raum. Diese Empfehlung ist auch für den Seminarbereich sinnvoll. Mit einer solchen Alltagsmaske (textile Bedeckung, Barriere, Behelfsmaske, Schal, Tuch) können Tröpfchen, die man z. B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen werden. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Dies darf aber nicht dazu führen, dass der Abstand unnötigerweise verringert wird. Im Unterricht ist das Tragen von Masken bei gewährleistetem Sicherheitsabstand nicht erforderlich. Trotz Maske sind die gängigen Hygienevorschriften, insbesondere die aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, zwingend weiterhin einzuhalten (s. auch Anhang: Hinweise zum Umgang mit den Behelfs-/Alltagsmasken). REFA hält in allen Bildungseinrichtungen Mundschutzmasken auf Vorrat, die seitens der Teilnehmer benutzt werden können.

2. Raumhygiene für Veranstaltungs-, Tagungs-, Aufenthalts- und Verwaltungsräume sowie Flurbereiche

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion muss auch in den Bildungseinrichtungen von REFA ein Abstand von mindestens 1,50 Metern eingehalten werden. Das bedeutet, dass alle Tische in den Seminarräumen entsprechend weit auseinandergestellt sind (4 qm Abstandsradius mit 1,5 m Laufwegen sowie 5 qm Eingangsbereiche) und damit deutlich weniger Teilnehmer pro Seminarraum zugelassen sind als im Normalbetrieb. Abhängig von der Größe des Seminarraumes sind das in der Regel maximal 15-18 Teilnehmer. Sitzordnungen werden so gestaltet, dass kein Face-to-Face-Kontakt besteht.

Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige Lüften, da dadurch die Innenraumluft ausgetauscht wird. Mehrmals täglich, mindestens in jeder Pause, wird eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten vorgenommen. Eine Kipplüftung ist weitgehend wirkungslos, da durch sie kaum Luft ausgetauscht wird.

Reinigung

Die DIN Norm für Reinigungsdienstleitungen für Bildungseinrichtungen wird beachtet. Sie definiert Grundsätze für eine vertragsgemäße, umweltbewusste und hygienische Reinigung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen hinsichtlich Technik und Methoden der Gebäudereinigung und rechtlicher Anforderungen durch das Infektionsschutzgesetz.

Ergänzend dazu gilt:

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

In unseren Bildungseinrichtungen steht die Reinigung von Oberflächen im Vordergrund. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden, da auch hier Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden sollen.

Im Gegensatz zur Reinigung wird eine routinemäßige Flächendesinfektion in Bildungseinrichtungen in der jetzigen COVID-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung ausreichend.

Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so wird diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt.

3. Hygiene im Sanitärbereich

In allen Toilettenräumen sind ausreichend Flüssigseifenspender und Einmalhandtücher bzw. Hygienehandtuchtrockner bereitgestellt und werden regelmäßig aufgefüllt und gereinigt.

Damit sich nicht zu viele Teilnehmer zeitgleich in den Sanitärräumen aufhalten, erfolgen ein Zutrittshinweis und eine Zutrittskontrolle der Eingangsbereiche zu den sanitären Anlagen. Am Eingang der Toiletten hängt ein gut sichtbarer Aushang, der darauf hinweist, dass sich in den Toilettenräumen stets nur einzelne Teilnehmer (Zahl in Abhängigkeit von der Größe des Sanitärbereichs) aufhalten dürfen.

Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken und Fußböden sind täglich zu reinigen. Bei Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut oder Erbrochenem ist nach Entfernung der Kontamination eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch vorzunehmen. Dabei sind Arbeitsgummihandschuhe zu tragen.

4. Infektionsschutz in den Pausen

In den Pausen muss gewährleistet sein, dass Abstand gehalten wird. Daher erfolgen zeitversetzte Pausen, sodass nicht zu viele Teilnehmer die Sanitärräume aufsuchen.

Abstand halten gilt in allen Bereichen. Ein Pausen-/Kioskverkauf kann nicht angeboten werden.

5. Personen mit erhöhtem Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf

Bei bestimmten Personengruppen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher (siehe Hinweise des Robert-Koch-Instituts: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogruppen.html).

Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen, wie:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
- chronische Erkrankungen der Lunge (z. B. COPD)
- chronische Lebererkrankungen
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Krebserkrankungen
- ein geschwächtes Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können, wie z.B. Cortison)

Für den Einsatz von Dozenten gilt Folgendes:

- Das Risiko einer schweren Erkrankung mit COVID-19 steigt stetig mit dem Alter an. Insbesondere Menschen ab 60 Jahren können, bedingt durch das weniger gut reagierende Immunsystem, nach einer Infektion schwerer erkranken. Der Einsatz von Dozenten im Präsenzunterricht, die 60 Jahre und älter sind, erfolgt nur auf freiwilliger Basis.
- Auch verschiedene Grunderkrankungen wie Herzkreislauferkrankungen (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck), Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber und der Niere sowie Krebserkrankungen scheinen unabhängig vom Alter das Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19 zu erhöhen. Der Nachweis über die Nichteinsetzbarkeit im Präsenzunterricht erfolgt mittels ärztlicher Bescheinigung.
- Für Personen mit unterdrücktem Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht, oder wegen Einnahme

von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken) besteht ein höheres Risiko. Der Nachweis über die Nichteinsatzbarkeit im Präsenzunterricht erfolgt mittels ärztlicher Bescheinigung.

- Eine Schwerbehinderung allein ohne Vorliegen einer risikoe erhöhenden Erkrankung bietet keinen Grund dafür, dass diese Personen nicht als Dozenten im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Ein entsprechender Einsatz erfolgt nicht, sofern mittels ärztlicher Bescheinigung bestätigt wird, dass ein Einsatz im Präsenzunterricht aus medizinischen Gründen nicht erfolgen kann.

6. Wegeführung

Alle Bildungsstätten von REFA sind mit einem neuen Wege-Laufkonzept ausgestattet, das nur eine "Einbahn-Regelung" erlaubt. Weiterhin gibt es keine gemeinsamen Ein- und Ausgänge: Dieses neue Konzept wurde an den Standorten mittels deutlich erkennbarer Beklebung umgesetzt. Es wird darauf geachtet, dass nicht alle Teilnehmer gleichzeitig über die Gänge zu den Seminarräumen oder den Ausgängen gelangen.

7. Meldepflicht

Der Verdacht einer Erkrankung und das Auftreten von COVID-19-Fällen in den Bildungsstätten werden sofort dem Gesundheitsamt der jeweiligen Stadt gemeldet.

8. Allgemeines

Der Hygieneplan ist dem örtlichen Gesundheitsamt in Dortmund und Darmstadt vorgelegt worden.